

sagte er der Buchbinderei Lebewohl und trat als zweiter Geiger in das Orchester des Musikdirektors Pammer und später in jenes des berühmten Joseph Lanner als erster Geiger ein. Sein selbstständiges Leiten eines eigenen grossen Orchesters sollte der alte Ochsenheimer nicht mehr erleben. Er starb kurz nach seiner am 15. Oktober 1822 erfolgten Pensionierung am 1. November desselben Jahres.

Sein in Leipzig begonnenes und nach seinem Tode von seinem Collegen Treitschke beendetes Werk: »Die Schmetterlinge Europas« ist heute noch eine der besten Fundgruben für Lepidopterologen, denn Besseres wurde bis zur Stunde noch nicht geschrieben.

Ob Ochsenheimers Abneigung gegen das weibliche Geschlecht wirklich so intensiv war, wäre erst zu beweisen — eine Biographie von ihm bejaht es. — Dagegen war in der 1882 in Wien stattgehabten Musik- und Theater-Ausstellung ein Portrait von seiner Frau Magdalene, welche gleichfalls Mitglied des Hofburgtheaters vom Jahre 1807—1822 war, ausgestellt. Allerdings hat sich in der genannten Ausstellung so manche Unrichtigkeit eingeschlichen, so dass die genannte Schauspielerin vielleicht eine Verwandte von ihm war.

R. Kuhn.

### *Kleine Mittheilungen.*

In No. 11 der Entomolog. Zeitschrift vom 1. Juni 1893 macht Mitglied 1318 einen wohlgemeinten Vorschlag zur Regelung des Bezugs von Zuchtmaterial.

Indem ich der Kürze wegen hierauf verweise, sei mir gestattet, die von mir bei Bezug von Zuchtmaterial gemachten Erfahrungen kurz mitzutheilen. Diese gehen dahin:

1. in mehreren Fällen erhielt ich auf Voreinsendungen des Betrages weder Zuchtmaterial, noch wurden meine Reklamationen irgend einer Beachtungswürdig;
2. in sehr vielen Fällen erhielt ich, auch bei sofortiger Bestellung, bei Voreinsendung des Betrages, denselben abzüglich des Rückportos, zurückgesendet, da das Zuchtmaterial mittlerweile vergriffen war. Ich hatte also doppelte Portoverluste zu erleiden.

Durch den Vorschlag des Mitgliedes 1318 wird wohl der Abgeber, aber nicht der Abnehmer in ausgiebiger Weise geschützt.

M. 773.

Das Mitglied unseres Vereins No. 5, der in weiteren Kreisen bekannte Entomologe, Königliche Förster Gerike in Kaiserswalde, hat für die von ihm präparirte, auf der Obst- und Gartenbau-Ausstellung in Breslau von Ende April bis Anfang Mai d. J. ausgestellte biologische Sammlung forstschädlicher und nützlicher Insekten und Darstellungen der durch Insekten hervorgerufenen Krankheiten und Schädigungen von Kulturpflanzen die silberne Staatsmedaille verliehen erhalten.

Die Auslassungen von Mitglied 1318 in No. 11 dürfen nicht unerwidert bleiben. »Durch Bestellen erkennst Du den Preis an«, ist nur sehr bedingt richtig. Jeder möchte für sein gutes Geld auch gute Waare und dieselbe auch vorher sehen. »Die Katze im Sacke kaufen« hat auch seinen Haken; vergleiche Inserat in No. 11 Siegel—Giessen betreffs *Sm. var. Rosea*. Ebenso gut, wie es

leider vorkommt, dass der eine oder andere seine Verpflichtungen nicht erfüllt, ist schon mancher durch die vorher bezahlte Waare enttäuscht worden. Dies sind aber Ausnahmen, und für die Regel dürfte unter Mitgliedern soviel Vertrauen bestehen, dass eine Bestellung ausgeführt und der Eingang der Bezahlung ruhig abgewartet wird. So ziemt es sich unter Nicht-Fremden, und das sind doch bis zu einem gewissen Grade Vereinsmitglieder. Wer sich dazu nicht verstehen kann, darf ja nur Voreinsendung oder Nachnahme des Betrages verlangen.

Also nur Vertrauen zu einander. »Erst die Waare, dann das Geld«.

Dr. H. M. 1408.

---

### *Vom BÜCHERTISCHE.*

„Die Raupen der Schmetterlinge Europas“ von Dr. E. Hofmann. Lieferung 26 (Doppelheft) ist soeben zur Ausgabe gelangt und bildet den Schluss des Werkes.

Es darf wohl gesagt werden, dass mit der Vollendung dieses Buches einem in Sammlerkreisen seit langer Zeit sehr fühlbar gewordenen Bedürfnisse bestens abgeholfen ist.

Das einzige umfangreichere Werk von Praun hat sich zur Bestimmung der Raupen als durchaus ungenügend erwiesen.

Hofmann's Raupenwerk zeichnet sich, Dank der grossen, keine Kosten gescheut habenden Bemühungen der C. Hoffmann'schen Verlagshandlung, wie alle entomologischen Werke dieses Verlages, durch hochelegante Ausstattung, künstlerische Vollendung und demgemäss grösste Naturtreue der Abbildungen, sowie durch mässigen Preis aus. Ein nahezu complettes Bestimmungsbuch für die Raupen der Schmetterlinge Europas für den geringen Preis von 27 M. zu liefern, war nur mit Rücksicht auf sehr grossen Absatz möglich.

Hofmann's Raupenbuch ist thatsächlich das brauchbarste und beste Bestimmungswerk sowohl für Anfänger wie für fortgeschrittene Entomologen und kann somit hier nochmals aus vollster Ueberzeugung empfohlen werden. R.

---

### *Vereinsangelegenheiten.*

## VIII. General-Versammlung

### des Internationalen Entomologischen Vereins.

Die diesjährige General-Versammlung findet zu Prag am 12. August d. J. statt.

Nähere Mittheilungen folgen später. Mitglieder, welche Anträge zu stellen beabsichtigen, welche eine Aenderung des Statutes bedingen, werden ersucht, mir diese Anträge behufs rechtzeitiger Veröffentlichung durch das Vereinsorgan bis zum 20. Juli d. J. zuzustellen. Der Vereinsvorsitzende: H. Redlich.

Die Fälle, in denen das Vereinsorgan zur kostenfreien Inserirung aller möglichen, keineswegs auf Entomologie Bezug habenden Sachen benutzt wird, haben sich in letzter Zeit derart gemehrt, dass Abhilfe geschaffen werden muss.

Soweit als möglich werden zwar Anzeigen, in denen der Entomologie fernstehende Gegenstände angeboten werden, Aufnahme finden, insofern aus der

Fassung des Inserates klar hervorgeht, dass in erster Reihe die Erlangung bestimmter entomologischer Objecte erstrebt wird und der angebotene Gegenstand nur das Tauschäquivalent bilden soll. Unbedingt ausgeschlossen bleibt jedoch die kostenfreie Aufnahme, wenn es sich nur um den Verkauf solcher Sachen handelt.

Derartigen Anzeigen ist stets bei der Einsendung der ungefähre Kostenbetrag — **die Zeile 25 Pf.** — beizufügen.

Diese Einschränkung ist nöthig, um den Ruf unserer Zeitschrift zu wahren.

Vielfach werden von Mitgliedern — besonders von angehenden Züchtern — schon die Eier solcher Arten angeboten, wenn zur Zeit erst die Puppen in ihrem Besitz sind. Die Betreffenden lassen die Möglichkeit, keine Paarungen zu erhalten, ganz ausser Betracht. Ganz besonders ereignet es sich fast regelmässig, dass die Herren, welche: Eier von Atlas, Mylitta, Selene etc. in Aussicht stellen, hinterher „den vielen Bestellern ergebenst mittheilen, dass Eier nicht erlangt wurden.« Durch dieses Verfahren wird den etwai- gen Reflektanten unnöthige Schreiberei und Portoausgabe verursacht.

Da während der Sommermonate ausser der „Entomol. Zeitschrift“ noch der „Anzeiger für Kauf und Tausch“ zur Ausgabe gelangt, so ist zur rechtzeitigen Anzeige von wirklich vorhandenem Zuchtmaterial genügend Gelegenheit. Im gegenseitigen Interesse aller Mitglieder dürfte es liegen, wenn diese Zeilen Beachtung fänden.

Redlich.

### Quittungen.

Für das Vereinsjahr 1893/94, d. i. für die Zeit vom 1. April 1893 bis 31. März 1894, wurde ferner der volle Jahresbeitrag mit 5 M. eingezahlt von No. 5 114 213 272 315 347 358 385 408 656 721 940 1011 1170 1207 1271 1343 1396 1477 1546 1553 1554 1555 und 1556.

Ogleich § 3 des Vereinsstatuts bestimmt, dass der Jahresbeitrag in der ersten Hälfte des April, mit welchem Monate das neue Vereinsjahr beginnt, einzusenden ist, haben doch viele Mitglieder bis heut erst einen Theil desselben entrichtet, und zwar No. 173 193 232 366 386 497 515 573 587 631 671 722 732 743 809 828 850 903 906 912 923 929 958 967 982 993 995 1003 1016 1065 1079 1085 1106 1124 1148 1167 1187 1225 1229 1233 1276 1285 1286 1297 1307 1322 1332 1341 1346 1356 1360 1361 1377 1382 1397 1415 1426 1433 1439 1470 1481 1484 1500 1513 1518 1519 (Reft 1 M. Eintrittsgeld) 1520 und 1525 je 2,50 M. Es wird um baldige Einsendung des Restbetrages gebeten, besonders weil die Zahlung zum 1. Oktober erfahrungsgemäss fast immer vergessen wird.

Einige Mitglieder haben den Beitrag für 9 Monate eingesandt. Auch diese werden ersucht, den Fehlbetrag von 1,25 M. recht bald nachzuzahlen, worauf sofort Quittung über den vollen Jahresbeitrag erfolgen wird.

Eintrittsgeld von No. 1546 1553 1554 1555 und 1556 je 1 M.

Für das Mitglieder-Verzeichniss von No. 385 15 Pf. Von No. 656 und 1546 je 30 Pf. Von No. 347 45 Pf.

Guben, Kastaniengraben 8,  
den 22. Juni 1893.

Der Kassirer  
Paul Hoffmann.

### *Neue Mitglieder.*

- No. 1557. Herr C. Krykon, Herrmannstrasse 23, Breslau.  
No. 1558. Herr M. Kraus, Sekretair der „Fauna“ Luxemburg.  
No. 1559. Herr R. Krüger, Buchhändler, Sondershausen, Schwarzburg.  
No. 1560. Herr Erd. Kallert, Sadowastr. 58, Breslau.

### W i e d e r b e i g e t r e t e n :

- No. 896. Herr Oberpostassistent Herfurth—Apolda, Sachsen-Weimar.  
No. 104. Herr Rechtsanzwalt A. Jahn, Rudolstadt (Schwarzburg-Rudolstadt.)

### *Briefkasten.*

Herrn Reinh. E. Hoffmann—Grünberg. Sie laden also den Vorsitzenden des Intern. Entomol. Vereins feierlichst vor Ihren Richterstuhl, um Rechenschaft abzulegen über die Zahl der Vereinsmitglieder.

„Es ist Ihnen zu Ohren gekommen, dass es hinsichtlich dieser Mitgliederzahlen nicht mit rechten Dingen zugehe; so sollen sich die meisten Herren sofort nach ihrem Eintritt schleunigst wieder davon machen. Man munkelt, dass unlängst ca. 600 Personen dem Vereine Valet gesagt haben!

Um nun „im allgemeinen Interesse“ Licht in diese haarsträubenden Zustände zu bringen, halten Sie zwar in liebenswürdigster Weise „Ihre eigenen Ansichten darüber“ noch zurück, ersuchen mich jedoch um Aufklärung, um den Besuchern Ihres „Naturalienkabinetts“ weitere Mittheilungen machen zu können.“

Na, viel Zeit und Raum zur Beantwortung von solchem „Blech“ habe ich zwar nicht. Da Sie aber in letzter Zeit wiederholt ein so merkwürdiges Interesse für unsern Verein bewiesen haben, so hören Sie meine Antwort:

„Der Internationale Entomologische Verein ist so gross, dass in seinem Reiche thatsächlich die Sonne nicht untergeht. Seine Mitglieder sind so zahlreich, wie der Sand am Meere, und die Sympathien derselben für den Verein sind ebenso stark, wie der Aerger derjenigen, welche in Folge von Verstössen gegen die Statuten ausgeschlossen werden mussten. Vermuthlich gehört Ihr Herr Anonymus entweder zu dieser Kategorie oder zu den Leuten, welchen nicht wohl ist, wenn sie nicht Zwietracht säen können. Ihm sei auf sein „Eingesandt“ mitgetheilt, dass die Zahl derer, welche „freiwillig“ ausscheiden, jährlich noch nicht  $\frac{1}{4}$  Procent ausmacht. Von diesen kehrt der grösste Theil, wenn die Hindernisse, welche den freiwilligen Austritt bedingten, gehoben, regelmässig wieder in den Verein zurück. Wer von einem „Rückgange in der Entwicklung“ unseres Vereines sprechen kann, der muss entweder blind sein oder ein über-grosses Mass von Böswilligkeit besitzen. Wünscht der Herr Anonymus noch weitere Aufklärung, so möge er sich hierher bemühen.“

Nun noch eine Bemerkung für Sie selbst.

Der Intern. Entomol. Verein, dessen Mitglied Sie seit April 1889 sind, hat bisher weder von Ihrer Person noch von Ihrem Unternehmen irgend welche Notiz genommen, trotzdem Sie wiederholt es darauf abgesehen zu haben scheinen. Da Sie bis heut keine Veranlassung gefunden haben, dem Vereine den Rücken zu kehren, sondern unentwegt die Ihnen zustehenden Rechte ausnutzen, so wäre es eigentlich für Sic als Mitglied Ehrensache gewesen, das Interesse des Vereines zu wahren, nicht aber sein Renommé durch Aufnahme solcher Verdächtigungen zu schädigen. Ihre Bemerkung hinsichtlich Ihrer „vollsten Unpartheilichkeit“ ist zum mindesten sehr zweideutig. In Zukunft werde ich es für meine Pflicht halten, gegen derartige Angriffe die gesetzliche Hilfe in Anspruch zu nehmen.

Der Vorstand des Intern. Entomol. Vereines legt alljährlich einer Generalversammlung unter Vorlegung der Bücher specielle Rechenschaft ab über sein Handeln und Wirken. Bisher ist demselben noch stets der Dank der Versammlung dafür ausgesprochen worden. Wir werden, eingedenk des Sprichwortes: „Es sind die schlechtesten Früchte nicht, darin die Wespen nagen“ auch weiterhin unsere Schuldigkeit thun. Zum Schluss gestatte ich Ihnen, diese ganze Beantwortung Ihres „Eingesandt“ in Ihrem „Naturalienkabinette“ zum Abdruck zu bringen.

H. Redlich.

Herrn S. Wenn ein dem Verein bereits 3 Jahre angehöriges Mitglied nun noch immer nicht weiss, an welche Adresse es Insetate einzusenden hat, so würde auch eine „Mittheilung im Briefkasten“ keinen Erfolg haben. Das einzige Mittel wäre, „nochmals Gedrucktes lesen lernen.“ R.

Herrn M. Cotoneaster ist die Bergmispel. Füttern Sie die Flavia nur mit Löwenzahn, Schafgarbe oder Bocksdorn, wenn Cotoneaster nicht zu haben.

Herrn Oberstlieutenant v. N. Das übliche, von dem Betreffenden beobachtete Verfahren: „Zurück wird nichts mehr genommen.“ Gleiche Anzeigen kommen von allen Seiten. Wer also grössere Tauschgeschäfte eingehen will, möge in Zukunft die 10 Pf. für eine Antwortkarte nach hier nicht sparen. Hoffentlich wird der nun genügend gekennzeichnete Herr bald einsehen, dass sein Verfahren stark die Grenze streift, bis zu welcher reelle Mitglieder sich eigentlich nie versteigen sollten.

Jede weitere hier zur Kenntniss gebrachte unreelle Handlungsweise wird den Mitgliedern mitgetheilt werden. R.

Herrn Sch in B. Alle Zuchtartikel ohne Ausnahme sind angenehm. Es wäre nur zu wünschen, dass die Herren Mitglieder nicht so zurückhaltend mit ihren Erfahrungen wären; Stoff steht wohl jedem denkenden Sammler massenhaft zur Verfügung, aber das vert . . . Schreiben!

Herrn V. in H. Puppen bis zur Hälfte des Cocons in feuchten Sand legen. Als Kasten zur Copula benutze ich stets enge Holzbehälter, d. h. solche, welche den Thieren keine grosse gegenseitige Entfernung gestatten.

Redaktion: M. Euehler. Selbstverlag des internat. entomol. Vereines. Auslieferung im Buchhandel durch Hugo Spamer—Berlin. Druck: H. Scholz (E. Fechner's Buchdruckerei), Guben. Vorsitzender: H. Redlich, Guben; Schriftführer: Dr. jur. Kühn, ebenda.

Kassirer: Lehrer Paul Hoffmann. ebenda.

# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Entomologische Zeitschrift](#)

Jahr/Year: 1893

Band/Volume: [7](#)

Autor(en)/Author(s): diverse

Artikel/Article: [Vereinsangelegenheiten 100-104](#)